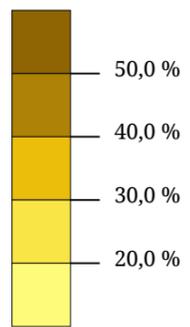


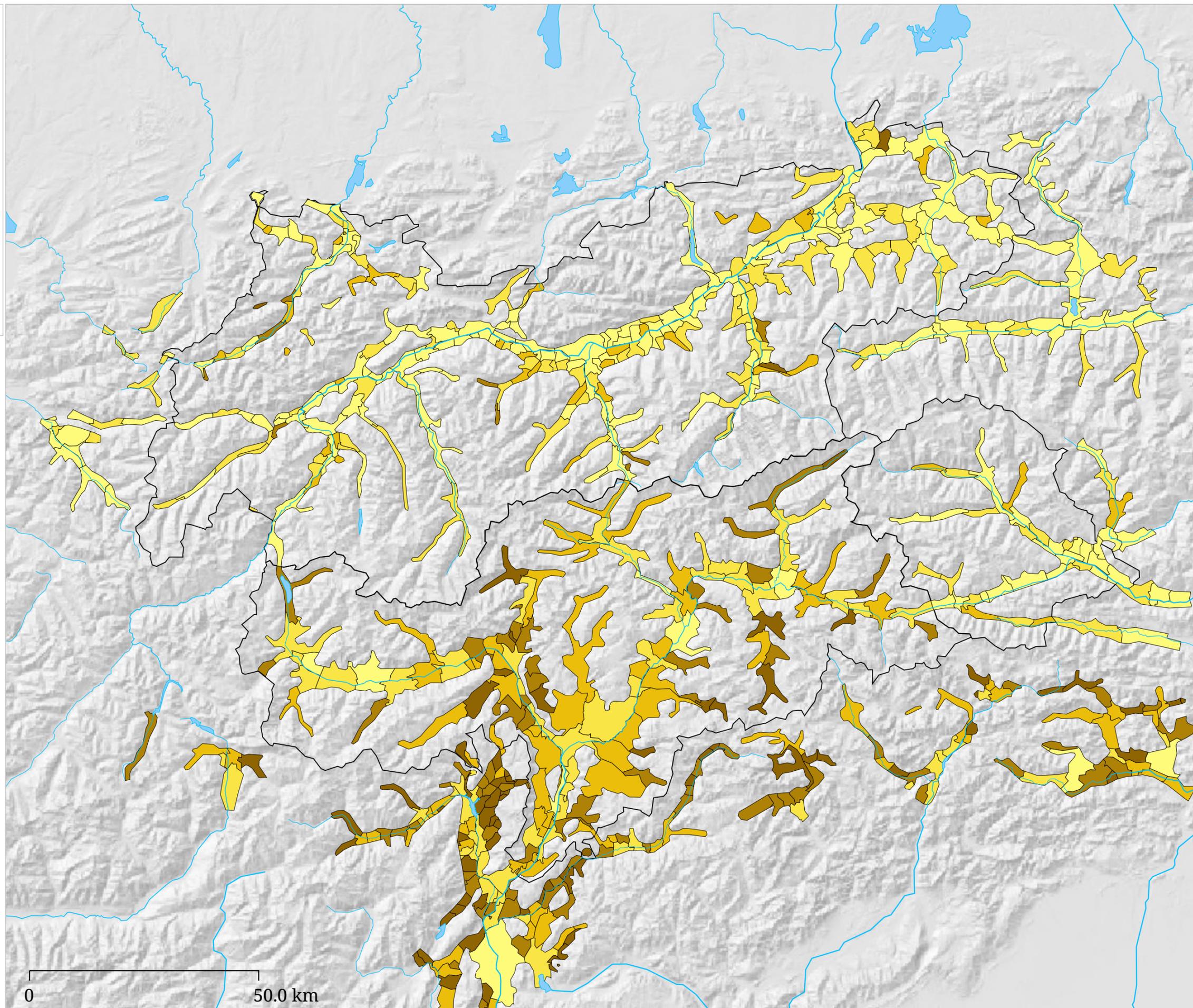
Kartenset »Arbeitsmarkt«

Selbständigenquote (ohne Landwirtschaft) (2001)

Selbständigenquote (ohne
Landwirtschaft)



Stand: Arbeitsstättenzählung 2001



Die Karte zeigt die Selbständigenquote im Jahr 2001 = Anteil der Selbständigen an der Gesamtzahl der Beschäftigten am Arbeitsort

Selbständigenquote

Land/Provinz	Tirol	Südtirol	Trentino
Selbständige 1991	23.865	52.208	48.873
Beschäftigte insgesamt 1991	237.632	180.029	172.545
Selbständige 2001	33.294	55.556	52.623
Beschäftigte insgesamt 2001	295.390	207.380	195.718
Selbständigenquote 1991	10,0 %	29,0 %	28,3 %
Selbständigenquote 2001	11,3 %	26,8 %	26,9 %

Quellen: Österreich: Statistik Austria, Arbeitsstättenzählungen 1991 und 2001; Italien: ISTAT, 7. und 8. Arbeitsstättenzählungen 1991 und 2001.

Die Selbständigenquoten wurden anhand der Daten der Arbeitsstättenzählungen 1991 und 2001 berechnet. Diese erfassen den Land- und Forstwirtschaftssektor nicht, in dem der Selbständigenanteil traditionell sehr hoch ist. Würde man diesen Sektor mit einbeziehen, so hätte Südtirol eine sehr hohe Selbständigenquote, da hier die Landwirtschaft noch eine wesentlich bedeutendere Rolle spielt, als in Tirol und im Trentino.

In der räumlichen Analyse kommt allerdings auch ohne die Einbeziehung der Landwirtschaft sofort der höhere Selbständigenanteil südlich des Brenners zum Tragen. Bei der Interpretation der Selbständigenquote ist allerdings Vorsicht geboten. Höhere Quoten in Südtirol und im Trentino verweisen nicht unbedingt auf eine ausgeprägtere Unternehmermentalität. Die Selbständigenquote ist verknüpft mit der Betriebsgrößenstruktur und der Branchenstruktur. In Gebieten mit großen Industriebetrieben, wie im Inntal im Großraum Schwaz, muss die Selbständigenquote niedriger ausfallen. Ebenso unterscheiden sich die Städte mit ihrem breiten Mix an Dienstleistungsbranchen und einer Konzentration an Branchen mit geringem Selbständigenanteil (z.B. Banken und Versicherungen) traditionell durch geringere Selbständigenquoten von den ländlich-peripheren Gebieten mit touristisch-kleinstbetrieblicher Prägung (der Bezirkshöchstwert der Selbständigenquote 2001 liegt folgerichtig mit 48,1 % im Fassatal/Trentino).

Die zeitliche Veränderung der Selbständigenquote weist eine leichte Annäherung zwischen den Gebieten nördlich und südlich des Brenner aus. Interessant ist die Tendenz, dass gerade die großen Städte Innsbruck und Bozen eine Expansion der selbständigen Beschäftigung erlebten. Der Anstieg der Selbständigenquote betrug in Innsbruck + 1,8 % von 6,0 % auf 7,8 %, in Innsbruck-Land + 1,7 % von 10,2 % auf 11,9 % und in Bozen +1,2 % von 19,2 % auf 20,4 %, der einzige Bezirk, der gegen den Südtiroler Trend eine Erhöhung der Selbständigenquote zu verzeichnen hatte. Dies lässt auf eine Flexibilisierung der Beschäftigungsverhältnisse in den modernen Dienstleistungssektoren schließen, in denen zunehmend zu Outsourcing und "Ich-AGs" übergegangen wird. Dass diese Entwicklung auch mit Risiken behaftet ist, zeigt eine Presseaussendung der Handelskammer Bozen vom 18.05.2006, die Insolvenzen von Selbständigen als wichtigste Ursache für Überschuldung nennt.

verwandte Themen:

- [Selbständigenquote der Frauen](#)